

Allegorische Kämpfe

Oratorien im Mars-Venus-Saal

München – Eine aufregende Kombination von männlichem Sopran und tiefem Bass konnte man unter dem weihnachtlichen Motto „Dialogo della Madonna“ beim Konzert von Robert Crowe und Joel Frederiksen mit dessen Ensemble Phoenix München im Mars-Venus-Saal des Nationalmuseums erleben. Musikalische Dialoge aus in Rom komponierten Oratorien um 1600 standen im Zentrum: Etwa der zwischen Erzengel Gabriel und Mutter Maria, komponiert von Emilio Banchieri in seiner „Rappresentatione di anima et di corpo“, Seele und Christus aus der Feder Giovanni Anerios, Seele und Körper (Cavalieri), Maria Magdalena und Simon Petrus (Fattorini) oder Engel und Seele bei Paolo Quagliati. Allegorische Kämpfe zwischen sinnlicher Begierde und Reinheit des Glaubens sind das, die trotz ihrer erbaulichen Texte große musikalische Farbigkeit besitzen, zumal wenn die beiden exzellenten Sänger von ebenso guten Instrumentalisten begleitet werden wie Christoph Eglhuber (Theorbe), Michael Eberth (Truhenorgel) und Domen Marincic (Gambe).

Eine Erkältung konnte dem ungemein sonoren Bass Frederiksens nichts anhaben, und so meisterte der Amerikaner den immensen Stimmumfang und die Koloraturen des virtuosen „O vos omnes“ von Giovanni Felice Sances grandios. Robert Crowe führte in zwei Solomotetten von Giacomo Carissimi das andere Extrem einer männlichen Stimme vor und drang bis in eisige Höhen vor, im Piano stets ausdrucksvoll und rund, nur im Forte der hohen Töne manchmal allzu gleißend.

Klaus Kalchschmid